

21/3

Inn. 2. 64

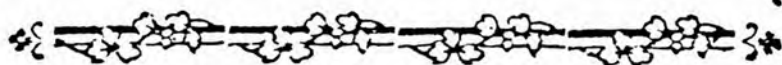
4423

Topographische

Nachrichten

von

Lief- und Estland.



Gesammelt und herausgegeben

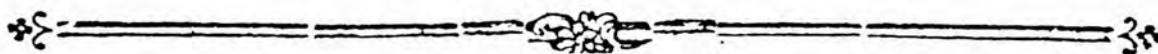
durch

August Wilhelm Hupel



Dritter und letzter Band.

Mit vollständigen Register über alle drey Bände.



Riga, 1782

zu finden bey Johann Friedrich Hartknoch.

10. Wendau Kirchspiel.

Wird auch oft Wendo ehstn. Wönno Eibhelkond genannt, und besteht eigentlich aus $117\frac{1}{8}$, nach der Landrolle aber aus $105\frac{1}{8}$ privaten und $\frac{1}{2}$ Pastorats-Haafen, nemlich:

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat	Hr. Pastor Bernj. Saß.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
Alja	Hr. Kammerjunfer v. Liphardt.	$52\frac{3}{8}$	$33\frac{3}{8}$	32	$33\frac{3}{8}$
Kurrista mit Sarrafus	Fr. Generalfeldzeugmeisterin v. Villebois.		$21\frac{3}{8}$	$20\frac{3}{8}$	$21\frac{3}{8}$
Kidijerwe oder Kidjern und Korrofer	Hr. Garde-Cor-net v. Kennen-kampf.	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{5}{8}$	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{5}{8}$
Meckshof	Hr. Landrath	8	8	8	8
Heidohof, mit Rufuß	C. D. v. Löwenstern.	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{4}$
Easter mit Konke, asse	Hr. Garde-Wachtmeister G. A. Graf v. Mantteufel.	$12\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{2}$
Rasin	Hr. Ordnungs-	$7\frac{3}{4}$	$7\frac{3}{4}$	$7\frac{3}{4}$	$7\frac{3}{4}$
Brinkenhof mit Rojemois	richter Baron v. Rosen.	$10\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{4}$	7	$6\frac{1}{2}$
Cavershof	Hrn. Probstes Svenske Erben,	$3\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{8}$	$3\frac{1}{8}$
Altenthurm		$2\frac{1}{2}$	$2\frac{5}{8}$	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{5}{8}$

1. Aya ehstn. Aia - oder Ahja mois; ingleichen Kurrista ehstn. eben so: sind von der Kaiserin Elisabeth 1743 allodialiter donirte Güter, welche ziemlich gute Appertinenzien haben.

2. Ridijerw ehstn. eben so. — Heidhof oder Heidhof ehstn. Potka mois von eines gewissen Buches Erben, welche das Gut 1550 an sich brachten.

3. Meckshof ehstn. Mässi - oder Mefsa mois, ein vom König Gustav Adolph nach harrischen und wierischem Recht verbessertes, von der Restitutions-Kommission, wie auch vom dirigirenden Senat, mit ebendem Recht restituirtes Gut.

4. Easter oder Raster ehstn. Kastre mois, ein auf kaiserlichen Befehl 1726 erblich immittirtes und dann verkaufte Gut, rechnet man jetzt mit zu den gräfflich v. manteufelschen Majoratsgütern. Es hat eine vortheilhafte Lage gegen den Peipus-See, und in demselben auf einer Insel, die halb zu Liefland, halb zu Rußland gehört, etliche Bauergesinder. Die beträchtliche Krügerei, die weitläufigen schönen Heuschläge, der ansehnliche Wald, der ergiebige Fischfang, die Bequemlichkeit alles leicht längs dem Embach nach Dorpat zu führen u. d. g. sind vortheilhafte Appertinenzien.

5. Kasin ehstn. Kassina mois, ein 1717 vom Kaiser Peter I allodialiter donirtes Gut, das hübschen Wald hat.

6. Brinkenhof ehstn. Krimanni mois, ist 1723 von der kais. Restitutions-Kommission mit Allodialrecht restituiert worden. Ein Theil der Bauerschaft ist zu Cambi eingepfarrt.

7. Cavershof schreiben einige Kawershof, ehstn. Kawere - zuweilen auch Kaawri mois; und Alenthurm ehstn. Wanna Kastre mois, davon im 1

B. S. 262 Nachricht vorkommt: gehören jetzt zusammen, und werden als ein Gut angesehen, das schöne Appertizenzien, als ziemlich guten Kornboden, vortrefliche Heuschläge, Mühlen, Fischfang im vorbeystießenden Embach, Krügerei, etwas Wald, und Ziegelbrand hat. Der Hof liegt angenehm, Lunia gegen über, nahe am Embach.

8. Noch gehören zu diesem Kirchspiel: a) von Kuusthof unter Cambi, die Hoflage Neu-Kuusthof ehstn. Musta mois nebst 2 Dörfern, überhaupt von 6 Haafen; b) von Haselau ebendasselbst, 6 Haafen.

9. Das Kirchenpatronat üben die Eingepfarrten gemeinschaftlich aus. — Das Pastorat hat 4 eigne Bauergerfinder.

II. Cambi Kirchspiel.

Ehstn. Kambja Fihhelfund, wo man unter allerlei Ständen viel Freunde und Mitglieder der Brüdergemeine, auch darunter sehr redliche Personen findet: soll eigentlich gegen 107 Haafen ausmachen; die Landrolle zählt hier $3\frac{1}{2}$ publice, $98\frac{7}{8}$ private, und $\frac{5}{8}$ Pastorats-Haafen; ich will suchen dasselbe soviel möglich richtig zu liefern.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat =	Hr. Pastor Zimmermann.	$\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{5}{8}$
Haselau =	Hr. Oberkammerherr Graf Scheremetow.	$21\frac{1}{4}$	$21\frac{5}{4}$	$17\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{4}$
Hiljamois =	Hr. Georg Wilh. v. Stackelberg.	1	1	1	1
Maidelshof		$1\frac{3}{4}$	$1\frac{7}{8}$	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{7}{8}$

Namen

Namen der Güter	Besitzer	Haakenzahl			
		v. J. 1588	die volle	v. J. 1750	für 1761
Groß-Cambi	Hr. Ge. Wilh. v. Stackelberg.	11 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{3}{4}$
Klein-Cambi	Hr. Landmarschall von Kennen- kamp.		4 $\frac{7}{8}$	4 $\frac{5}{8}$	4 $\frac{7}{8}$
Alt-Wrangels- hof	Hr. Kammerherr Bar. v. Brün- ningk.	18	15	14 $\frac{1}{2}$	15
Neu-Wran- gels-hof	publ.		3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
Kewold oder Keol, u. Ucht	Hr. Kreiskommis. für Baron von Schoulg.	6	6 $\frac{3}{8}$	6	6 $\frac{3}{8}$
Kriidnershof	Hr. Capit. Baron v. Schoulg.	6 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{3}{8}$
Kodjerno	Hr. Capit. von Brackel.	3 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{3}{4}$
Duckershof	Hr. Statthalter v. Helmersen.	—	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Kusthof oder Kuusthof mit Korküll	Hr. Landrath Bar. von Ungern Sternberg.	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{3}{4}$	30 $\frac{1}{2}$	30 $\frac{3}{4}$
Lödwenhof	f. Kirchsp. Pölwe.	—	—	—	—

1. Haselau ehstn. Haaslawa mois; ingleichen
Hiljomois ehstn. eben so: nahm der Generalfeldmar-
schall Scheremetow bey Uebergabe der Stadt Dor-
pat in Besiz. Bey Wendau sind 6 Haaken; und ei-
nige Dörfer bey Dorpat eingepfarrt. Hiljamois soll nach
einer Sage vormals der Priesterwitwen-Haaken gewe-
sen seyn.

2. Maidelshof ehstn. Maidle mois. — Neu-
Wrangelshof ehstn. Runninga Prangli mois.

3. Groß-Cambi oder Alt-Cambi, ehstn. Suur
Kambja mois; ingleichen Klein-Cambi ehstn. Wai-
ko Kambja: hat der dörptsche Bischof Johannes an
einen Stackelberg unter dem Namen des Dorfs Cam-
bi von 19 halben Haaken, für 2000 Mark rigisch ge-
geben, und die Reductions-Kommission für ein altes ad-
liches Erbgut erkannt.

4. Alt-Wrangelshof ehstn. Perris Prangli
mois, hat die Kaiserin Catharina I verliehen, und
nach erfolgtem Verkauf die Kaiserin Anna bestätigt.

5. Rewold spricht man gemeiniglich Reol oder Re-
ul aus, ehstn. Reule mois; ingleichen Ucht ehstn.
Uhtja mois: setzt die Landrolle zum dörptschen Kirch-
spiel, als wo Ucht und der größte Theil des Gebiets lie-
gen. Eigentlich müssen sie unter Cambi stehen, weil
hier der Hof Reol nebst Krug und Mühle eingepfarrt ist.
Beide Güter hat der König Gustav Adolph 1630
erb und allodialiter donirt, auch die Reductions-Kommis-
sion für allodiale Erbgüter erkannt. Ucht beträgt $3\frac{3}{4}$
Haaken.

6. Krüdnershof ehstn. Krüdneri mois, hat
sonst den Namen Lints auch Schwikhof geführt, und ist
1673 vom König Karl XI dem Generalmajor Schulz
und dessen männlichen Erben, dazu der jetzige Besitzer
gehört, geschenkt worden, dagegen dieser eine seiner For-
derungen an die Krone, fallen ließ.

7. Rodjerw ehstn. Roddijärwe mois, ein auf
die Familie des jetzigen Besitzers 1664 extendirtes Mann-
leyngut, welches seinen Namen von dem spankauschen
See über dem es liegt, scheint erhalten zu haben.

8. Dückershof ehstn. Kammeri mois, ist ein Theil von dem im Kirchspiel Odempå liegenden Gut Palloper, welches nach des Kaisers Peter I Privilegium 1722 dem Grafen Sersén bestätigt wurde, so daß es ihm frei stehen sollte diese Herrlichkeit selbst zu besitzen, oder sie wenn er nicht Basal werden wolte, zu verkaufen; und dann sollte dem Käufer freistehn sie zu besitzen, zu verkaufen u. s. w. Des Käufers Erben machten zwey Güter daraus: zu Dückershof, wo der Hof eine angenehme Lage, hübsche steinerne Gebäude, und einen eben so vortheilhaften als artigen Garten hat, kam die Hoflage Wäre. Die Besitzer beider Güter haben wie ich höre, auch neuerlich ein Attestat aus dem kaiserlichen Kammerkollegium erhalten, daß beide völlige Allodiale sind.

9. Ruckhof ehstn. Kuuste mois, spricht man Ruckshof aus, vormals hat es Oke geheissen. Unter der polnischen Regierung war es von der Familie abgekommen, weil sich diese unter schwedischen Schuß begeben hatte. Zur schwedischen Zeit gieng es mit der versprochenen Restitution langsam; endlich erfolgte sie auf Senats Ukase 1725, da es als wahres Erbe und Eigenthum aus dem Gnadenrecht gegeben wurde. Jetzt ist es in Alt- und Neu-Ruckhof abgetheilt: das erste ist hier ganz eingepfarrt; vom zweyten welches man auch Neu-Kuust nennt, nur ein Dorf, aber der Hof nebst dem übrigen Gebiete bey Wendau.

10. Noch gehören zu diesem Kirchspiel: a) von Tödwenshof unter Pölwe, ein Dorf; b) von Brinckenhof unter Wendau, 6 Gesinder; c) von Lugden unter Nüggen, 1 Dorf; d) von Unnipicht ebend. 4 Dörfer; e) von Spankau 1 Bauer, auch hat sich seit einigen Jahren der Hof hieher gewandt, ob er gleich eigentlich zum Kirchspiel Nüggen gehört.

11. Das Kirchenpatronat hat der Erbherr von Groß-Cambi. — Die Kirche welche nach ihrer im Krieg erlittenen Zerstörung, 1720 wieder erbaut wurde, ist mit einem Orgelwerk versehen. — Das Pastorat hat 3 eigne Bauergesinder, ziemlich große Felder, aber kein Brennholz, keine Viehweide, und wenig Heuschläge. — Unter den dasigen vormaligen Predigern verdient Andr. Virgin eine Erwähnung: er hat etliche Lieder ins Ehstnische übersetzt die mit A. B. bezeichnet sind †). Sein Nachfolger Timmermann flohe mit den Kirchen-Gesräthen und Schriften nach Schweden, bey seiner Zurückkunft nach der Pest, fand er das Pastorat besetzt, ging also wieder nach Schweden, ohne etwas abzuliefern. Auf ihn folgten der Probst Sutor, dann H. J. Frost und nach dessen Tod 1772 der jetzige Pastor.

12. Nüggen Kirchspiel.

Wird auch Niggen geschrieben ehstn. Neo Kibhel-Fund; hat fruchtbare Felder, aber Mangel an Wald; und ist jetzt genau $88\frac{3}{8}$ Haaften groß: die Landrolle zählt hier $37\frac{7}{8}$ publise, und $70\frac{3}{8}$ private Haaften, welches aber neuerlich durch kaiserliche Schenkungen eine Aenderung erhalten hat, welche ich mit Hinsicht auf die Landrolle, nach den eingezogenen Nachrichten anzeigen werde.

Namen der Güter	Besitzer	Haaftenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat	Hr. Pastor Sczi- baloki.	—	—	—	—
Teeffeler mit Zammenhof und Kleinhof	Hr. Major Graf v. Sievers.	$36\frac{3}{4}$	42	$27\frac{3}{4}$	$32\frac{3}{4}$

Namen

†) Nachricht von ihm giebt Hr. Gadebusch in der livl. Biblioth. 3 Th. S. 261.

Namen der Gü- ter.	Besitzer	Haakenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Arrohof mit der Hoflage Polemois	Hr. Senateur u. Ritter v. Oster- wald.	17 $\frac{1}{8}$	17 $\frac{3}{8}$	17 $\frac{1}{8}$	17 $\frac{3}{8}$
Lugden	Hrn. Baron v. Löwenwolde.	15	15 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$
Mehershof oder Moise- füll	Hr. Generallieu- tenant u. Ritter Bar. v. Igel- strohm.	11 $\frac{3}{4}$	13	11 $\frac{3}{4}$	13
Unipicht			9 $\frac{1}{8}$		9 $\frac{1}{8}$
Alt - Nüggen publ.		18 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{3}{8}$	18 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{3}{8}$
Neu - Nüggen	Hr. Major von Delwig.		5		5
Spankau, $\frac{1}{16}$ hievon Zug- den	publ.	9	10 $\frac{1}{8}$	9 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{1}{8}$

1. Tectelfer nennt man auch Teshelfer ehstn. Teh-
felwerre, oder Tarto Tehwerre mois, ein von der
Kaiserin Elisabeth allodialiter donirtes Gut, welches
der verstorbene Hr. Oberhofmarschall Graf v. Sievers
mit kaiserl. Genehmigung zum Majorat erhoben hat.
Einige Haaken davon gehören zu dem im dörptschen
Kirchspiel liegenden ähnlichen und zugleich errichteten
Majorat Koptoy.

2. Arrohof sprechen viele Arrhof aus, ehstn. Ar-
ro mois; hat die jetzt regierende Kaiserin vor einigen
Jahren verschenkt.

3. Lugden ehstn. Luſſe mois, ist ein unconditio-
nirtes rechtes Erbgut 1626 confirmirt, und 1711 den
v. Löwenwolden als ein uraltes seit mehr als 200

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat	Hr. Pastor Zähn.	$2\frac{3}{4}$	3	$2\frac{3}{4}$	3
Odenpäh	publ.	$27\frac{1}{2}$	$16\frac{7}{8}$	$16\frac{1}{2}$	$16\frac{7}{8}$
Ilmjerm	publ.		$10\frac{3}{8}$	$9\frac{1}{8}$	$10\frac{3}{8}$
Samhof	Hr. Kammerjun- fer Baron von Bruiningk.	$5\frac{3}{4}$	6	$5\frac{3}{4}$	6
Paloper mit Wastemois ohne Duckers- hof	Hr. Capitain von Kennenkampff.	$15\frac{1}{4}$	$7\frac{3}{8}$	7	$7\frac{3}{8}$
Arrol mit Wan- namois	Hr. Lieutenant v. Brackel.	$7\frac{1}{4}$	$8\frac{3}{4}$	$7\frac{1}{4}$	$8\frac{3}{4}$
Bremenhof mit Kaarna	Hr. Bar. v. Bel- lingkhausen.	9	5	$4\frac{3}{4}$	5
Friedrichshof	Hr. Obristin von Behaghel.		$4\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{4}$	$4\frac{1}{2}$
Knippelshof	publ.	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$	$1\frac{3}{4}$
Kastolag	publ.	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$
Wollust mit Mahamois	Hr. Landrichter v. Samson.	$7\frac{1}{2}$	$7\frac{7}{8}$	$7\frac{1}{2}$	$7\frac{7}{8}$
Megel	Hr. Assessor Bro- cker.	$4\frac{1}{8}$	$5\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{8}$	$5\frac{1}{2}$

1. Odenpäh ehstn. Ottepä. — Ilmjerm ehstn.
eben so. Knippelshof ehstn. Nüppli mois. —
Kastolag ehstn. eben so.

2. Samhof ehstn. Paidle mois, wird auch
Sahnhof geschrieben, und ist von der Restitutions-Kom-
mission 1724 als ein Erb- und Allodialgut restituirt
worden.

3. Pallo.

3. **Palloper** ehstn. **Salloküllä**, nebst **Salloal-la külla**, ist nach des Kaisers Peter I Privilegium 1722 dem Grafen **Fersen** bestätigt worden mit der Freiheit, wenn er kein **Basal** werden wolte, es zu verkaufen: dann sollte dem Käufer frei stehen es zu besitzen, zu verkaufen u. s. w. Eben daher hat neuerlich, wie ich höre, das kaiserliche Kammerkollegium diesem Gut ein Attestat ertheilt, daß es völlig allodial ist. — **Duckershof** im Kirchspiel **Cambi**, ist davon abgetheilt worden. — Einige **Gesinder** sind bey **Ringen** eingepfarrt.

4. **Urrol** ehstn. **Urrola mois**, ein auf des Besitzers Familie schon 1664 extendirtes Mannlehn.

5. **Bremenhof** ehstn. **Pilkusse mois**, hieß sonst **Holtshurshof**, ein vom König **Gustav Adolph** 1629 an des Besitzers Anherren und dessen männliche Erben geschenktes Gut, welches von der Reduction frei blieb. **Friedrichshof** war vormals ein Theil desselben.

6. **Wollust** ehstn. **Pühhajärw d. i. heiliger See**, führt wegen seiner angenehmen Lage den deutschen Namen mit Recht; wurde 1626 als ein mitgebrachtes privates adliches Gut confirmirt, und 1683 als ein gekauftes Erb- und Allodialgut ungefränkt gelassen.

7. **Megel** ehstn. **Neroti mois**, hieß vormals **Metstachshof**, und ist wie man aus den Documenten und der Reductions-Kommission Sentenz sieht, schon in der Ordensmeister Zeiten verkauft, und vom dörptischen Bischof nach **Syivers** Gnadenrechts-Willführ bestätigt worden. Als ein solches Erb- und Allodialgut auf beiderlei Geschlecht, behielten es **Nerots** Kinder 1683 ungefränkt.

8. Noch gehören zu diesem Kirchspiel a) von **Spannfau** unter **Müggen**, 8 **Haaken**; b) von **Zellenorm** unter **Ringen**, ein Dorf.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat =	Hr. Pastor Andrea.	—	—	—	—
Tarwast und	publ.				
Jerweküll od.					
Jerwaküll		37 $\frac{1}{2}$	38	33	33
Woroküll =	publ.	6	6 $\frac{1}{8}$	6	6 $\frac{1}{8}$
Kurresar =	publ.	3 $\frac{7}{8}$	3 $\frac{7}{8}$	3 $\frac{7}{8}$	3 $\frac{7}{8}$
Suislep mit	publ.				
Jerweküll =		15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{3}{4}$

1. Tarwast ehstn. Tarwaste- oder Tarwasto mois, hat sehr einträgliche Appertinenzien, unter andern gute Krügerey, und in der Werzjerwe die ergiebigsten Fischzüge. Hier wird viel Flachs gebaut. Von dem vormaligen Schloß u. d. g. findet man Nachricht im 1 B. S. 292 und im 2 B. Nachtr. S. 13.

2. Woroküll ehstn. Woro mois. — Kurresar ehstn. Kurresare mois.

3. Suislep ehstn. Suisleppa mois. Hier ist ein Strom oder breiter Bach, der Reisenden einige Beschwerde macht, weil man nicht füglich eine Brücke darüber schlagen kann.

4. Das Kirchenpatronat gehört, da das ganze Kirchspiel publik ist, der hohen Krone. Ob noch Bauern von andern Gütern hier eingepfarrt sind, kann ich aus Mangel an nähern Nachrichten nicht sagen. — Das Pastorat hat eigne Bauergesinder, die aber in keinem Haafenanschlag stehen. S. 2 B. Nachtr. S. 71.

8. Helmet Kirchspiel.

Ehstn. Helme oder Elme Kihhelkond, besteht nach Anzeige der Landrolle aus 100 privaten, und 1 $\frac{3}{8}$ Pastorats-Haafen.

Namen der Güter	Besitzer	Haakenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Pastorat	Hr. Past. Schnabel.	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{3}{8}$	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{3}{8}$
Helmet Schloß und Wran- gelshof =	Hr. Major und Ordnungsrichter von Kennen- kampff.		$16\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{8}$
Beckhof oder Jegemois mit Helenenthal	Hr. Ordnungsrich- ter v. Smitten	$34\frac{1}{2}$	$8\frac{7}{8}$	$8\frac{5}{8}$	$8\frac{7}{8}$
Lauenhof. oder Moiseküll mit Christinenhof	Hr. Landrath v. Anrep.		$10\frac{3}{8}$	$10\frac{3}{8}$	$10\frac{3}{8}$
Kerstenhof oder Jennesteküll	Hr. Landmarschal- lin v. Anrep.	$5\frac{3}{8}$	$5\frac{5}{8}$	$5\frac{3}{8}$	$5\frac{5}{8}$
Usher	Hr. Lieutenant v. Anrep.	$5\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{8}$	$5\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{8}$
Ussikas =			$3\frac{5}{8}$		$3\frac{5}{8}$
Ubenkatt		$5\frac{7}{8}$	$3\frac{1}{4}$	$5\frac{7}{8}$	$3\frac{1}{4}$
Althof			$2\frac{7}{8}$		$2\frac{7}{8}$
Hummelshof	Hr. Artillerie-Cas- pitain und Ord. Richt. v. Keuz.	$10\frac{7}{8}$	$11\frac{1}{8}$	$10\frac{7}{8}$	$11\frac{1}{8}$
Korküll	Hrn. Ordnungs- richters v. Gers- dorf Erben.	$7\frac{3}{8}$	$5\frac{5}{8}$	$5\frac{5}{8}$	$5\frac{5}{8}$
Ussuma			2	$1\frac{3}{4}$	2
Morsel-Podri- gel mit Wil- helmshof =	Hr. Lieutenant v. Stryck.	6	$6\frac{1}{8}$	6	$6\frac{1}{8}$
Morsel-Ilmus oder Hollers- hof	Hrn. Postdirectors Lefströhm Er- ben.	2	$1\frac{1}{8}$	1	1

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl			
		v. J. 1688	die volle	v. J. 1750	für 1761
Murrikas	Hr. Cornet. v. Karm.	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{5}{8}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{5}{8}$
Ropenhof mit Leuenhof oder Löwenfüll	Hr. Major v. Nothhaft.	3 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{3}{8}$	3 $\frac{3}{8}$
Owerlack oder Oberlack mit Hof zum Felde	Herr Lieutenant Greitag von Loringhaven.	10 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{5}{8}$
Wagenfüll	Hrn. Landrichters v. Stackelberg Erben	11 $\frac{1}{8}$	11 $\frac{7}{8}$	11 $\frac{1}{8}$	11 $\frac{7}{8}$

1. Ob alle angezeigte Besitzer genau genug bestimmt, und ob die genannten Güter ganz oder nur eines Theils hier eingepfarrt seyn: kann ich aus Mangel an nähern Nachrichten nicht zuverlässig sagen. Ist das Vorgeben gegründet, daß dieß Kirchspiel mehrere Haafen begreift als das fellinsche; so müßten noch Dörfer von anderweitig eingepfarrten Gütern hieher gehören. — Das Kirchspiel gränzt an Lettland; man findet darin fruchtbare Gegenden, Seen, Wälder, Bäche u. d. g.

2. Schloß: Helmet ehstn. Helme lin oder Elime mois; Beckhof welches man oft Bähkhof aussprechen hört, ehstn. Jöggweste- oder Jöggweste mois; Lauenhof ehstn. Lörowe mois; Kerstenhof ehstn. Kerstna mois; und Summielshof ehstn. Summie-li mois: wurden sämtlich 1624 unter Mannlehnrecht donirt; aber der Graf Magnus de la Gardie erhielt 1665 das Allodialrecht darauf, in dem er etliche mit Allodialrecht gekaufte ehstländische Güter an ihre Stelle auf Mannlehn setzen lies; worauf er obige Güter 1665 mit

mit Allodialrecht verkaufte, welchen Kauf der König Karl XI bestätigte.

3. Adscher ehstn. Adser mois, und Affikas ehstn. Alla mois, sind nach der Reductions = Kommission Sentenz von 1683, schon in der Ordensmeister Zeiten private adliche der Familie v. Anrep gehörende Güter gewesen.

4. Abenkatt ehstn. Lepetki = oder Lepetke mois, und Althof ehstn. Wanna mois, haben wie man aus den vorhandenen Attestaten und Wirtsschriften von 1685 sieht, ihre Documente durch einen Advocaten verloren. Damals besaß eine Witwe Kleebeck geborne Stryck diese Güter, woher das erste noch jetzt seinen Namen hat. Althof ist 1668 verpfändet, ruhig besessen, und 1729 verkauft worden.

5. Korküll ehstn. Korküllä = oder Koorküllä mois; ingleichen Assuma ehstn. Asu mois: sind als gekaufte Güter einem Anrep 1530 von Plettenberg, und dann 1678 vom König Karl XI bestätigt worden. Vom Korküllschen See der mit Anhöhen umgeben ist, erzählt man eine sonderbare Entstehungsart, die das Gepräge eines frommen Märchens hat: im 1 B. S. 291 wird derselben kürzlich gedacht. Der Mönch Siegbert in Riga, der es in seiner um das Jahr 1489 ausgearbeiteten Chronik berichten soll, war kein gültiger Zeuge, indem sich die Sache ums Jahr 1300 schon soll zugetragen haben. Es heißt Bruder und Schwester hätten einander nach erhaltener Dispensation, geheirathet; ein Adricas (vermuthlich Adercas) habe sich als Mutterbruder entgegen gesetzt, endlich wegen der errungenen Dispensation nachgeben müssen; sey aber am Hochzeitabend durch eine Stimme ermahnt worden zu eilen: worauf ein Wellenbruch gekommen, das Haus versunken, und der See entstanden sey. Einige setzen noch hinzu, man habe 1718 durch ein in das Eis

ist: sollen von der Reductions-Kommission seyn in Anspruch genommen worden.

3. Tolks ehstn. Kohhala mois, „ohne das nach „Wrangelshof gezogene Dorf Pechküll von 8 Haaken „hat einen hübsch bebauten Hof, und steht in einem Verzeichniß der Mannlehngüter.

4. Alt-Sommerhusen ehstn. Kaarle mois, und Neu-Sommerhusen ehstn. Uus Sommeri mois: werden auch Sommerhausen genannt, und als Allodialgüter angegeben.

5. Artnal war vormals eine Hoflage vom Gut Wrangel oder Wrangelshof im Kirchspiel Haljal.

6. Uchten ehstn. Uhtna = (sprich Uchtna) mois, hat ein Dorf Namens Sem von 6 Haaken, welches zum Kirchspiel Maholm gehört. Nach Anzeige einer geschriebenen Landrolle soll Neu-Uchten allodial, aber Alt-Uchten bey der Reduction dem Besitzer zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen worden seyn.

7. Mettapäh ehstn. Mettapä = oder Mettepä mois, „außer dem nach Jonal verkauften Dorf Kar-runga „hat fruchtbare und grosse Kornfelder, aber desto weniger Heuschläge, und Mangel an Wald.

8. Zu diesem Kirchspiel gehört von dem bey Maholm eingepfarrten Gut Addinal ein Theil des Gebiets.

6. Haljal Kirchspiel.

Ehstn. Haljala kihhelkond, wird auch Halljall geschrieben. Da mir auch von hier nähere Nachrichten fehlen, so muß ich mich an die Landrolle und die ehstnische Grammatik halten.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Woljel 2c.	Hr. Pastor Harpe.	9	$12\frac{7}{4}$	9
Wrangel oder Wrangelshof 2c.	Hr. Haafenrichter Baron v. Ungern Sternberg.	$16\frac{1}{8}$	$14\frac{3}{5}$	$16\frac{1}{8}$
Tolsburg oder Sells	Hr. Capit. v. Ren- nenkampff.	$16\frac{1}{3}$	$16\frac{1}{3}$	$16\frac{1}{3}$
Kattentack oder Pew 2c.	Hr. Ritterschafts Se- kretär Bar. B. G. v. Stackelberg.	$43\frac{1}{2}$	$26\frac{4}{5}$	$30\frac{2}{5}$
Kewast oder Kaaps Saggad	Hr. Ritterschaft- Hauptmann von Sock.	$16\frac{7}{8}$	$16\frac{7}{8}$	$16\frac{7}{8}$
Tatters 2c.		$28\frac{1}{8}$	$28\frac{1}{8}$	$28\frac{1}{8}$
Carrol 2c.	privat. Hr. Capit. von Kur- sell.	$12\frac{2}{3}$	$12\frac{2}{3}$	$12\frac{2}{3}$
Altenhof. oder Kättisabba 2c.	Hr. Lieutenant Baron Wold. von Uex- küll.	$8\frac{5}{12}$	$10\frac{5}{12}$	$8\frac{5}{12}$
Wol	Hr. G. J. v. Helf- reich.	7	5	7
Kandel	Hr. Major v. Gast- fer.	18	11	12
Kandel	Hr. Major v. Gast- fer.	$20\frac{1}{4}$	10	11
Jesse 2c.	Hrn. Hofmarschalls Barons v. Dellwig Erben.	$14\frac{1}{2}$	$9\frac{4}{5}$	9
Sauß	Hr. Bar. G. J. v. Wrangell.	$18\frac{3}{4}$	$18\frac{3}{4}$	$18\frac{3}{4}$
Annigfer oder Anningfer	Hr. Haafenrichter v. Lantinghausen.	$7\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{2}$
Jeser	Hr. Assessor Baron v. Bielsky.	$18\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{5}$	$9\frac{4}{5}$

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwe- dische	v. J. 1765	v. J. 1774
Korjoth 2c.	Fr. Majorin Baronin v. Rosen.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Mehifus	Hr. Sekretär Zeller.	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Pastorat	Hr. Pastor Sablern.	—	—	—

1. Nach Anzeige einer geschriebenen Landrolle sollen die drey ersten Güter von der Reductions-Kommission in Anspruch genommen, die 12 folgenden aber für allodial erkannt worden seyn.

2. Woljel ehstn. Wolle mois, „ohne das nach „Wattfüll verkaufte Dorf Rõmeda von 3 $\frac{7}{8}$ Haafen.“

3. Wrangelschhof ehstn. Warrango mois, „ohne die abgegebene Hoflage Arkual von 12 Haafen, und „mit dem Dorf Pechfüll von Tols, von 8 Haafen.“

4. Tolsburg ehstn. Selja mois; von dem Haven gleiches Namens, und der Kapelle, findet man eine Anzeige im 1 B. S. 362 und 364.

5. Kattentack ehstn. Aastwerre mois, „mit „dem Stranddorf Kesmo von 3 Haafen.“

6. Kewast ehstn. Kawwastusse mois;

Saggad — Saggati —

Viol — Wigola —

Kandel — Kandla —

Sauß — Sausti —

Annigfer — Annikwerre —

Itfer — Jddawerre, oder Lo-
odna mois;

Mezifus — Metskusse od. Prun-
tagusse mois;

7. Tatters ehstn. Tatrusse mois, „mit dem Dorf „Wando so vormals hieher gehört hat, nunmehr aber von „Wai-

Zuljell	ehstn.	Zulja	mois
Arpafer	—	Arbawerre	—
Jõmper	—	Jõepärva	—
Mõnnikorb	—	Imnasto	—
Rõndes	—	Rõnno	—
Kurrisar	—	eben so	
Saxamois	—	Saksa mois	—

Riglefer oder Rihlafer ehstn. Killewerre mois.

5. Wattküll ehstn. Watko mois, „mit dem von „Woljel hieher gekommenen Dorf Rõmeda von $3\frac{7}{4}$ „Haafen.“

6. Palms ehstn. Metsatagguse mois, hat eine Kapelle. — Sackosar ehstn. Sakko mois, setzt die ehstnische Grammatik unter das gleich vorhergehende Kirchspiel.

7. Burhöfden ehstn. Viroti mois von der Familie v. Virotch, welcher auch die 4 folgenden Güter oder Immissionen gehört haben. Ihr soll nach einem bekannt gewordenen Gerücht noch neuerlich ein Einlösungsrecht seyn vorbehalten worden.

8. Pallall ehstn. Palla mois, „ohne den nach „Lois verlegten 1 Haafen Ruffepal.“

9. Noch führt die ehstnische Grammatik außer dem erwähnten, ein anderes Kurrisaar ehstn. Polli mois; an; vielleicht ist es ein Versehen, oder das Gut unter 2 ehstn. Namen bekannt: denn die Landrolle nennt nur ein Kurrisar. — Das hieher gehörende Filial Palms wurde schon angezeigt.

8. Jacobi Kirchspiel.

Ehstn. Jakobi Kihhellkond; auch hier muß ich außer einigen anderweitig erhaltenen Nachrichten, nur die Landrolle

rolle nebst der ehstnischen Grammatik zu Führern nehmen, da ich aus dem Kirchspiel selbst keinen Beitrag erhalten habe.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765.	v. J. 1774
Poll	Hr. Assess. und Lieut. S. W. Zöge von Manteufel.	29 $\frac{1}{8}$	26 $\frac{4}{5}$	25 $\frac{4}{5}$
Waiküll	Hrn. Kammerh. Zöge v. Manteufel Erben.	13 $\frac{1}{8}$	7	7 $\frac{4}{5}$
Merreküll	Fr. Obristlieutenantin v. Kempe.	7	5 $\frac{4}{5}$	7
Kurküll	Fr. Capitainin Sriederici.	15	15	15
Kupnal		3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{5}$	3 $\frac{1}{2}$
Innis	Hr. Probst Borge.	5	3 $\frac{2}{5}$	5
Kuill ic.	Hr. Kammerjunker v. Berg.	43	34	35
Kullina ic.	privat. —	13 $\frac{1}{4}$	11 $\frac{2}{5}$	13 $\frac{1}{4}$
Kinn	Hr. Generallieutenant und Ritter v. KennenKampff.	30	24	30
Forell	Hr. Capit. G. A. v. Knorring.	12	4 $\frac{4}{5}$	4 $\frac{4}{5}$
Mödders	Hr. Obrister v. Kaulbars.	16 $\frac{7}{8}$	16 $\frac{7}{8}$	16 $\frac{7}{8}$
Raggoser	Hr. Major v. Kaulbars.	12	12	12
Onorm od. Ha-	Hr. Haafenrichter v. Lantinghausen.	4	2 $\frac{3}{5}$	3 $\frac{2}{5}$
venorm				
Pastorat	Hr. Pastor Wetterstrand.	—	—	—

1. Poll ehstn. Pollula mois, davon das Dorf Mila von 6 Haaken zu Maholm eingepfarrt ist, wurde nach einer vorgefundenen Nachricht, bey der Reduction dem Besizer zur perpetuellen Arende mit dem Terial gelassen. — Waiküll ehstn. Waiküllamois, finde ich in einem Verzeichniß unter den Allodialgütern. Diese beiden Güter wurden wo ich nicht irre, dem ehemaligen Etatsrath v. Sack von der Kaiserin Catharina I geschenkt, oder zu einer Wiederlage gegeben: wenigstens vererbte er sie auf seine Familie.

2. Merreküll	ehstn.	Merriküllamois,
Kupnal	—	Kupma —
Mödders	—	Eddera —
Kurküll	—	Kurküllamois oder Rütamois.

3. Innis ehstn. Innio mois; Sorell oder Fohrel ehstn. Wore mois; Raggoser ehstn. Raggowerre mois; ingleichen Ruill ehstn. Roila mois; „mit dem Dorf Pallas von Kullina“; wie auch Onorm: finde ich als Allodialgüter bezeichnet.

4. Kullina ehstn. eben so, „außer dem Dorf Pallas.“ Neuerlich ist es verkauft, des Käufers Name mir aber nicht bekannt worden. Es hat einen Bach und daran eine Mühle.

5. Sinn ehstn. Winni mois, steht unter den Allodialgütern. Daß es zu einer schönen und in unserm Jahrhundert in Ehstland ganz neuen Stiftung bestimmt ist, weis man aus dem 1 B. S. 367. Die Sache betrifft ein Fräulein-Stift, wozu schon ein grosses steinernes Gebäude ins Viereck erbaut ist. Die ganze Einrichtung hat man noch nicht erfahren; indessen verlautet, daß keine Kinder die noch Erziehung brauchen, darin sollen aufgenommen werden, es wäre denn daß ein Stiftsfräulein

Fräulein die Erziehung zu übernehmen sich erbietet. Zehn Fräulein sollen darin freie Kost, Wohnung und Kleidung erhalten; andern dreißigen wird freie Kost, Wohnung und Bedienung bestanden, aber sie müssen sich selbst kleiden, und jede von diesen bei dem Eintritt 300 Rubel an das Stift zahlen, welches Kapital demselben verbleibt. In jedem Zimmer, deren man 20 zählt, werden 2 Fräulein ihre Wohnung zusammen haben. Drey Seiten des Wohngebäudes sind für die Fräulein bestimmt; die vierte wird jetzt von dem Stifter als Erbbesitzer bewohnt. Bereits 2 oder 3 Fräulein sind darin aufgenommen worden.

6. Noch sind hier einige Gesinder Leoperre genannt, von Bortholm aus dem folgenden Kirchspiel, eingepfarrt. — Die ehstnische Grammatik setzt noch 2 Güter hieher, nemlich Mäerikimois, und Kosendale mois; beide sind vielleicht nur Hofsagen, wenigstens keine dort bekannte Güter.

7. Zu dieser Kirche gehört die Kapelle Tuddolin: daß sie mit einer andern, nemlich mit Isaak könnte verbunden, und aus beiden ein eignes Kirchspiel errichtet werden, ist schon im 2 B. Nachtr. S. 22 erwähnt worden. — Das Pastorat hatte geraume Zeit keine Documenten, und da man desselben Gränzen nicht wußte, kaum einen Kohlgarten. Ein andrer Prediger fand in einer ihm geöfneten Brieflade alle der Jacobi Kirche gehörende Original-Donationen von 2 Ordensmeistern und Andern, erhielt sie willigst, und sandte sie dahin; dadurch hat jetzt das dasige Pastorat weitläufige Ländereien, grosse Ausfaat, Heuschläge, Hölzung und Rodung. Manche wichtige Urkunde steckt noch in Lief- und Ehstland verborgen!

9. Klein-Marien Kirchspiel.

Ehstn. Weiße Maria Kibhelfond, soll vormalig auch Neufirch geheißen haben, und besteht nach der letzten Revision aus 168 Haaken.

Namen der Güter	Besitzer	Haakenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Borkholm =	Hr. Kammerherr	53 $\frac{1}{8}$	53 $\frac{1}{8}$	53 $\frac{1}{8}$
Pöddrang =	Baron v. Tiesenhausen.	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Wack =	Fr. Capit. v. Rennenkampff.	16	16 $\frac{3}{5}$	15
Sternhof oder Worstimois	Hr. Major v. Benkendorf.	4		4
Aßre. =		12 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{2}{5}$	12 $\frac{1}{2}$
Ottenfüll und Arro =	Hr. Major Bar. v. Stackelberg.	16 $\frac{3}{8}$	16 $\frac{3}{8}$	16 $\frac{3}{8}$
Arraska	Fr. Baronin v. Ungern Sternberg.	1 $\frac{5}{8}$	$\frac{4}{5}$	1 $\frac{5}{8}$
Kaarman	Fr. Haakenrichterin v. Payküll.	9	7 $\frac{2}{5}$	6 $\frac{1}{5}$
Kersel =	Fr. Assessorin v. Stackelberg.	20 $\frac{5}{8}$	17	16 $\frac{1}{5}$
Engdes	Hr. Obristlieut. Bar. O. W. v. Serssen.	15 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{4}{5}$	10 $\frac{1}{5}$
Unnifüll	Hr. Maj. v. Meiners	5	5	5
Kono =	Hr. Capit. B. J. von Wrangell.	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Errinal	Hr. Haakenrichter v. Helfreich.	12	7 $\frac{2}{5}$	8 $\frac{4}{5}$
Raefüll	Hr. Baron B. G. v. Serssen.	3 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{4}{5}$	3 $\frac{3}{4}$
Pastorat	Hr. Pastor Buntebarth.	—	—	—

1. Nach Anzeige der oft angeführten' geschriebenen Landrolle soll die Reductions-Kommission nur an das erste Gut Anspruch gemacht, alle übrige aber für allodial erkannt haben.

2. Borkholm ehstn. Porskoni mois; davon sind das Dorf Alloperre von $1\frac{1}{2}$ Haaken zu Ampel in Jerwen; und einige Gesinder Leoperre genannt, zu Jacobi eingepfarrt. Des dasigen Schlosses wurde im 1 B. S. 368 gedacht.

3. Pöddrang	ehstn.	Pödrängo	mois;
Wack	—	Wao	—
Urraska	—	Urraska	—
Raarnian	—	Raarna	—
Unniküll	—	Unnikulla	—
Kono	—	Kono	—
Errinal	—	Errina	—
Raeküll	—	Raekulla	—

4. Als ehstn. Kilsii mois, „mit dem von Löwolde „gekauften Nömmeschen Dorf von 5 Haaken.“ Ottenküll ehstn. Triki mois, und Arro, „außer einem „nach Engdes verkauften $\frac{1}{2}$ Haaken Punnamäggi.“ — Engdes ehstn. Ento mois, „nebst $\frac{1}{2}$ Haaken von Ottenküll.“ — Kersel ehstn. Kersa mois; davon ist das Dorf Kurnna von 6 Haaken bey dem folgenden Kirchspiel Simonis eingepfarrt.

5. Noch gehören zu dieser Kirche 1) aus dem Kirchspiel Marien Magdalenen in Jerwen: a) von Rappo das Dorf Kattiswer von $3\frac{1}{4}$ Haaken; b) von Hackeweid, Postiperre, 1 Krug, und eine Bauerstelle von 1 Haaken; c) von Raick das Dorf Ilmando von $1\frac{1}{2}$ Haaken; d) von Löwolde oder Löwenwolde, das Dorf Paddaküll von 1 Haaken; e) von Ufer, Launawest

von $\frac{1}{2}$ Haafen. 2) Aus dem Kirchspiel Cathrinen, von Lassila das Dorf Karringa von $1\frac{1}{2}$ Haafen.

6. Das Kirchenpatronat wird von dem Erbherrn des Guts Kaarman ausgeübt. — Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinder.

10. Simonis Kirchspiel.

Ebstn. Simona Kibhelfond; heißt in alten Nachrichten Kattküll von dem nahe bey der Kirche liegenden Dorf Kattküll, wo vormals ein Hof gestanden hat, dessen Stelle noch jetzt Wanna moisa ma asse (d. i. des alten Hofs Landes Stelle) heißt. Das Dorf welches über 40 Gesinder enthält, scheint seinen Namen von den vielen nahe dabey befindlichen Zeichen (ebstn. Katk oder Kattkud) zu haben, die vermuthlich Ueberreste eines stehenden Sees sind. Das Kirchspiel besteht mit allen dazu gehörenden Gütern und Dörfern, jetzt überhaupt aus $232\frac{3}{4}$ Haafen; und beträgt von Osten gen Westen in die Länge 5 Meilen, in die Breite noch darüber.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Wobiser	Fr. Haafenrichter v. Rosenbach.	14	$11\frac{4}{5}$	13
Larfer oder Mohrenhof mit Weibeldorf	Hr. Haafenrichter v. Rosenbach.	12	$8\frac{1}{3}$	12
Awandes	Hr. Baron O. S. v. Stackelberg.	$27\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{5}$	$26\frac{2}{5}$
Kachküll		$8\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$
Poidiser oder Puddiser	Hr. Assessor Baron v. Taube.	$10\frac{1}{8}$	$10\frac{1}{8}$	$10\frac{1}{8}$

Namen

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwe- dische	v. J. 1765	v. J. 1774
Münchenhof od. Eddeser	Hr. Chevalier Graf Goth. von Man- teufel.	12	12	12
Pastfer oder Paastfer	Hr. Obrister Bar. v. Steinheil.—	15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{3}{4}$
Meyris	Fr. Assess. v. Zelf- reich.	15 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{5}$	9
Sall, Koil und Moisama	Hr. Haafenrichter v. Schumann.	20 $\frac{1}{4}$	20 $\frac{1}{4}$	20 $\frac{1}{4}$
Tammick u. Wennefer	Hr. Landrath von Schwengelm.	11	10	11
Kerro od. Karro laus	Hr. Graf Melin. Fr. Capit. v. Rosen- bach.	12 $\frac{1}{6}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{5}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{3}{8}$
Ladickfer Gocken Immission	Fr. Haen.		3	3
dito Rosenbachs Immission	Hr. Haafenrichter v. Rosenbach.		3	3
dito Roskulls Immission	Hr. Chev. Graf Goth. v. Mantensel.	9 $\frac{3}{8}$	2 $\frac{2}{5}$	2
dito Lantinghaus- sen Immission oder Eddara	Fr. Mannrichter v. Lantinghausen.		3 $\frac{3}{4}$	3
Kocht u. Orgus Lassinorn		13 $\frac{1}{8}$ 16 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{4}{5}$	9 $\frac{1}{4}$ 12 $\frac{3}{5}$
Emmomeggi	Hr. Lieut. Baron v. Budberg.	8 $\frac{1}{6}$	8 $\frac{1}{6}$	8 $\frac{1}{6}$
Selli	Fr. Hofrathin Baer v. Zuehorn.	11 $\frac{3}{4}$	4	9
Pasterat	Hr. Probst J. G. Borg.	—	—	—

müßten, künftig nicht möchten unbrauchbar werden. — Der angeführte Moer steht bey der Kirche in gutem Andenken; denn bey einem russischen Einfall verwahrte er als Kirchenvormünder (jetzt Kirchenvorsteher) die Kirchen-Documenten sorgfältig, sonderlich den Fundationsbrief, 4 lateinische Briefe von Gelübden und Versprechungen (die vielleicht nicht gering mögen gewesen seyn), und 3 Zeugniß-Briefe (man weis nicht worüber). Diese Schriften lieferte er 1593 in Gegenwart samtl. Carpels Junchere (so heißt es in der alten Nachricht) und des damaligen Pastors Franz Plato, an seine Nachfolger „die Vormünder Jürgen Nieroth von Passifer (jetzt „Passfer), und Hinr. Rosenhagen von Lassenorm, und lies sich darüber quittiren. Von diesen Schriften hat niemand, nicht einmal der königl. Visitator David Duborg bey der 1596 gehaltenen Visitation, etwas gesehen: vermuthlich stecken sie in einer Briefflade, wohl gar ihrem Besitzer unbewußt, aber zum Nachtheil der Kirche und noch mehr des Pastorats.

5. Sall ehstn. Sallo mois, scheint eine sehr gesunde Gegend zu haben: in der Pestzeit ist hier keiner gestorben, und die zeitig dahin flüchteten, blieben am Leben. Auch im Jahr 1778 als die Kinderpocken dort herum Verwüstungen anrichteten, waren sie in der bergigten Gegend von Sall bey weitem nicht so tödlich als in andern Gebieten.

6. Tammiß ehstn. Tammißko mois, „mit dem von Löwolde gekauften 1 Nönnischen Haaken.“ Dieser Haaken liegt 6 Werst vom Hof, und besteht aus einer Mühle und einem Krug; auf dem dabey befindlichen Lande könnte füglich ein kleiner Hof errichtet werden, welcher sich durch die angenehme Gegend empfehlen würde. — Die Hofsgebäude zu Tammiß sind von Stein. Das

Gut hat hübsche Appertinenzien. — Kärro ehstn. Kerro mois, hat hübsche Waldungen.

7. Selli ehstn. eben so, wird auch Sellie geschrieben; gränzt an den dörptschen Kreis; hat ziemlich viel Wald; Antheil an einem zum benachbarten Gut Kardis gehörenden See; und an der hierdurch nach Kewol gehenden sogenannten piepschen Strasse, einträgliche Krügerei, wozu der sehr verschiedene Brantwein-Preis viel beiträgt: denn da in Liefland vermöge der ergangenen obrigkeitlichen Verordnungen, kein Stoof Brantwein unter 14 Kopel darf verkauft werden; so wendet sich der gemeine Mann gern zu den angränzenden ehstländischen Gütern und Krügen, wo er dieß ihm unentbehrliche Getränk wohlfeiler bekommt. Daher findet der hier angränzende zu Liefland gehörende kardische Krug wenig Absatz, desto mehr aber der daneben liegende sellische.

8. Emmomeggi oder Emmomäggi ehstn. Emmomäe mois, hat einige Krügerei; aber keinen eignen Wald, doch vermöge eines Testaments, ein Hölzungsrecht in den angränzenden Waldungen des Guts Waimastfer unter dem Kirchspiel lais im dörptschen Kreis.

9. Noch gehören hieher: 1) aus dem Kirchspiel Marlen-Magdalenen in Jerwen a) von Sageweid das Dorf Groß-Rakke von 4 Haaken, nebst einer Hoflage; b) von Löwolde das Gütchen Wäggewa mit Klein-Rakke und Kollofer, von 4 Haaken. 2) Aus dem vorhergehenden Kirchspiel Klein-Marien, von Kersel das Dorf Kurntna von 6 Haaken. — Unter der schwedischen Regierung solten nach einem Spruch des Hofgerichts, einige Gesinder von Uwwinorni unter Lohusu im dörptschen Kreis, bey der hiesigen Kirche; hingegen von hier das Dorf Willakfer bey lais im dörptschen Kreis, eingepfarrt

gepfarrt seyn: es kam aber nie zur Ausführung, und ging auch nicht füglich an, wegen der dazwischen liegenden Moräste, die an einigen Stellen des Sommers undurchkömmlich sind.

10. Seit der Kirchenvisitation von 1595 behauptet das Gut Anwandes welches etliche hundert Schritte von der Kirche liegt, und die Kirchenländer umgränzt, das Kirchenpatronat ohne Widerspruch. — Die Kirche schien für die Gemeinde zu klein; daher wurde sie neuerlich durch 3 gut angebrachte Chöre vergrößert, auch mit einem hübschen Thurm versehen, und überhaupt in guten Stand gesetzt; wozu das Kirchspiel 1449 Rubel zusammen schoß. — Das Pastorat hat keine eignen Bauergesinder, auch kein Land sie anzusehen, da die Lotten jetzt nicht mehr als 4 Sonnen Roggen-Aussaat betragen; ob man gleich jede vormals mit $\frac{1}{2}$ Last besäet hat. Die Pastoratsfelder und Fuhren werden aus dem Kirchspiel bestritten.

11. Jetzt ist kein Filial vorhanden. Auf dem Hoffeld zu Pastfer 2 Meilen von der Kirche, war eine verfallene kleine steinerne Kirche zu sehen, wo vormals soll seyn gepredigt worden: dort begruben die Bauern ihre Leichen, bis es ihnen obrigkeitlich verboten wurde. Seit 1776 ist sie ganz niedergerissen, und auf der Stelle mit Erlaubniß des kaiserl. Generalgouvernements (die in Eßerland mehreren Gütern ist zugestanden worden,) ein artiges Mausoleum für die Höfe Pastfer und Laus erbaut worden. — Bey der allgemeinen Verlegung der Kirchhöfe wurde der zu Simonis, weil er nicht im Dorf liegt, mit hochobrigkeitlicher Erlaubniß beybehalten; man hat daher auf und an demselben gleichfalls sowohl öffentliche als private Begräbnisse erbaut.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Walf und Paisopäh	Hr. Major P. O. v. Staal.	26 $\frac{1}{4}$	13 $\frac{2}{5}$	13 $\frac{2}{5}$
Heimar, Moisaküll u. Karkofer	Hr. Assess. v. Güene.	27	14 $\frac{4}{5}$	16 $\frac{2}{5}$
Painküll	Hr. Assessor von Bock.	9 $\frac{3}{8}$	6	5 $\frac{2}{5}$
Limmat	Hr. Obristin duBois.	9 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{3}{5}$	5 $\frac{1}{5}$
Murms u. Melwe	Hr. Kreiscommissärs Schürmanns Erben.	10	8 $\frac{3}{5}$	9 $\frac{2}{5}$
Korventack	Hr. Landrath J. G. v. Kennenkampff.	7 $\frac{1}{2}$	3	3 $\frac{1}{5}$
Konofers	Hr. Assess. Bar. J. v. Rosen.	6 $\frac{1}{3}$	3 $\frac{3}{5}$	6 $\frac{1}{3}$
Sätküll ic.	Hr. Rittmeister Bar. G. v. Serfen.	13 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{3}{5}$	8
Morras	Hr. Past. Ploschkus.	3	1 $\frac{3}{5}$	3
Pastorat		—	—	—

1. Ob obige Güter ganz hier eingepfarrt, richtig geschrieben, und ihre Besitzer genau angegeben seyn; ingleichen ob noch Dörfer von andern Höfen hieher gehören: muß ich dahin gestellt seyn lassen. Auch habe ich nur wenige Nachrichten gefunden inwiefern die Güter der schwedischen Reduction sind unterworfen, oder für frei davon erklärt worden. — Der Kornboden ist in dieser Gegend sehr fruchtbar.

2. Casty ehstn. Rasti mois, soll als ein Mannlehnsgut der Reduction seyn unterworfen, aber dem Besitzer

siger wegen seines unläugbaren Rechts zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen worden.

3. Rosenthal ein neuerlich aufgekommener Name, „statt Alt-und Neu-Zellista, mit dem von Pedua dazu gekommenen Dorf Orkita von $4\frac{3}{2}$ Haaken.“ Dieses Orkita ist wo ich nicht irre, auch zu einem besondern Gut eingerichtet worden. Die schönen Fliesensteine die dort gebrochen, und nach St. Petersburg verschifft werden, sind schon im 2 B. S. 537 beschrieben.

4. Pedua ehstn. eben so, „ohne Orkita von $4\frac{3}{2}$ Haaken, und ohne den nach Renda und von dort nach Sätkül gediehenen 1 Haaken Wirrita genannt.“

5. Turms ehstn. Turto mois, soll ein altes Allodialgut seyn.

6. Limmat ehstn. Limmato mois, ein altes Allodialgut, das ansehnliche Waldung und darin grosses Bauholz, aber nicht eben die fruchtbarsten Kornfelder hat. Das vormalige Kloster und die noch vorhandenen von den Mönchen gepflanzten Bäume, wurden bereits im 2 B. Nachtr. S. 25 angezeigt.

7. Konoser ehstn. Konowerre mois, setzt die ehstnische Grammatik zum folgenden Kirchspiel Fickel: ich folge der Landrolle; denn eigentlich ist es ein anderes Konoser was zu Fickel gehört.

8. Sätkül ehstn. Setki mois, wird auch Söttkül geschrieben; „mit dem von Renda für einen Kookschen Haaken, wieder erhaltenen Wirritaschen 1 Haaken.“

9. Merjama	ehstn.	Tannawerre mois,	
Walē	—	Walgo	—
Zeimar	—	Zeimaro	—
Painkül	—	Painkülla	—
Korwentack	—	Korwentako	—

Morras — Murrasto —
 Waddemois — Waddemois ober
 Wajmois
 Moissama ehstn. eben so.

2. Fickel Kirchspiel.

Ehstn. Wiggala Eibhelkond, (nicht Wikkola wie im 1 B. S. 383 aus Versehen steht). Auch hier muß ich, da ich keinen Beytrag von dort erhalten habe, der Landrolle und ehstnischen Grammatik folgen.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Groß-Fickel	Hr. Lieut. Bar. B.	56 $\frac{1}{4}$	25 $\frac{1}{5}$	35 $\frac{4}{5}$
Alt-Fickel etc.	v. Uexküll.	60	50	52 $\frac{1}{5}$
Kosch	Hr. Landrath J. G.	21	12	14 $\frac{4}{5}$
	v. Kennenkampff.			
Felds	Hr. Haafenrichter J.	27 $\frac{3}{4}$	12	13 $\frac{1}{5}$
	A. v. Rosenthal.			
Zeddeser	Hr. Major v. Güene.	9 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{3}{4}$
Pastorat	Hr. Pastor Biede-	—	—	—
	berg.			
Konoser	ff. Kirchsp. Pönal.	—	—	—

1. Nach Anzeige der schon oft angeführten geschriebenen Landrolle sollen alle obige Güter von der Reduction ganz befreit gewesen, und alte Allodialgüter seyn. Ob sie ganz, ingleichen ob noch andre Dörfer hierher gehören, kann ich nicht bestimmen. In dieser Gegend findet man zwar fruchtbare Felder wo viel Weizen gebaut wird; aber auch grosse Moräste. — Die ehstnische Grammatik setzt auch Konoser und Murnis hierher: beide Namen stehen schon im vorhergehenden Kirchspiel, und unter Pönal

Pönal kommen abermals 2 Güter gleiches Namens vor, davon das erste eigentlich hieher gehört, aber unter der dortigen Haafenzahl begriffen ist.

2. Groß-Sickel ehstn. Suur Wiggala mois; und Alt-Sickel ehstn. Wanna Wiggala mois, oder Sickenfos und Sollenfos, Budbergs- und Schwengelms. Immission. Von dem vormaligen Schloß, dem noch vorhandenen Majorat auf welchem das Kirchenpatronat ruhet, und andern dergleichen Sachen s. I B. S. 383.

3. Rosch ehstn. Päärto mois. — Selcks ehstn. Wellisse mois, von dessen ehemaligen Schloß im I B. S. 383 Erwähnung geschieht. — Jeddefser ehstn. Jeddiwerre mois.

3. Goldenbeck Kirchspiel.

Ehstn. Kullamäe Fibheltönd, ein grosses und weitläufiges Kirchspiel zu welchem viele Güter gehören, von denen ich aber aus Mangel an nähern Nachrichten, nur wenig melden kan.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwedische	v. J. 1765	v. J. 1774
Lode od. Schloß	Er. Hochfürstl.			
Lohde ic.	Durchlaucht der	29 $\frac{3}{4}$	29 $\frac{3}{4}$	29 $\frac{3}{4}$
Groß-Goldenbeck	Hr. Generalfeldzeugmeister u. Ritter Reichsfürst Orlov.	5 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{3}{4}$
Klein-Goldenbeck		5 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{3}{4}$
Walckna ic.		12	12	12
Kuijöggi	Hr. Etatsrath von Kostul.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$

Namen

5. Nach Anzeige einer geschriebenen Landrolle, sollen folgende schon alte Allodialgüter seyn:

Groß-Goldenbeck ehstn.	Suur Kallamäe mois,
Lewer —	Leewri —
Soinez —	Soinitse —
Parmel —	Liwi —
Jöggis —	Jöggise —
Sipp —	Sippa —
Perjenthal —	Tolli —
Steinhausen —	Willingi —
Luist oder Ludes —	Luiste —
Pall —	Loodna —
Tockumbeck oder	
Tockenbeck —	Mäe-oder Maidle —

6. Piersahl oder Piirsal ehstn. Pürsallo = oder Piirsallo mois, hat eine eigne Filialkirche ehstn. Piirsallo Kabbel, zu welcher auch das Gut Ruijöggi gehört. Im 1 B. S. 383 geschahe davon Erwähnung.

7. Noch finde ich in der ehstnischen Grammatik die ehstnischen Namen folgender Güter:

Neuenhof ehstn.	Paio	mois
Groß-Kaljo —	Suur Kaljo	—
Kohhat —	Kohhato	—
Ohtel —	Ohtla	—

8. In diesem Kirchspiel liegt auch ein hapsalsches Pastorats-Dorf von $3\frac{1}{4}$ Haaken, Namens Sosal.

4. Martens Kirchspiel.

Ehstn. Martna Eibhelfond, heißt in alten Nachrichten auch Ummern. Unter den 6 Kirchspielen der Strand-Wief, hält man dieß für das einträglichste. Auch

Auch hier muß ich blos der Landrolle folgen, und kann daher die eigentliche Grösse und Beschaffenheit des Kirchspiels nicht bestimmen.

Namen der Güter	Besitzer	Haafenzahl		
		schwerdische	v. J. 1765.	v. J. 1774
Bogelsang	Hr. Major u. Mann- richt. v. Järmerstädt	25	22	21 $\frac{2}{5}$
Klein-lechtigal	Hr. Bar. L. S. v. Un- gern Sternberg.	16	10 $\frac{3}{5}$	13 $\frac{4}{5}$
Groß-lechtigal	Hr. Landrath C. G. v. Baranoff.	16 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{5}$	16 $\frac{1}{2}$
Nier's		3 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{3}{5}$	3 $\frac{1}{5}$
Groß-Ruda	Hr. Landrath G. von Kennenkampff.	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Klein-Ruda	Hr. Baron O. M. v. Rehbin- der.	7 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{2}{5}$	7 $\frac{1}{5}$
Kurtefer		5 $\frac{5}{8}$	2 $\frac{3}{5}$	2 $\frac{1}{5}$
Libbomeggi		2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{2}{5}$	1 $\frac{2}{5}$
Janfäll	Hr. Lieut. J. C. v. Selwig.	7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{4}{5}$	5 $\frac{1}{5}$
Echms und Merja	Hr. Major u. Mann- richter M. R. v. Knorring.	21	14 $\frac{1}{5}$	16 $\frac{2}{5}$
Kestfer	Hr. Jänrich G. W. v. Kuckteschel.	8 $\frac{5}{4}$	6 $\frac{4}{5}$	8 $\frac{5}{4}$
Hasf	Hr. Lieut. C. G. von Silfwerharnist	18 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{4}{5}$	12 $\frac{3}{5}$
Putfas	Hr. Haafenricht. G. J. v. Maydel.	9 $\frac{3}{8}$	4 $\frac{1}{5}$	4 $\frac{4}{5}$
Paß	Hr. Assess. Graf G. v. Manteufel.	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{4}{5}$	1 $\frac{3}{5}$
Jeß	Hr. Haafenrichter A. W. v. Rehbinde.	17 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{3}{5}$	10 $\frac{2}{5}$
Pastorat	Hr. Pastor Heizig.	—	—	—

1. Die oft angeführte geschriebene Landrolle sagt von einigen Gütern gar nichts; von andern daß sie eingelöst; von noch andern daß sie bey der Reduction den Besigern zur perpetuellen Arende mit dem Tertial gelassen; und von folgenden dreyen daß sie allodial sind, nemlich Niens ehstn. Nimia mois; Libbomeggi ehstn. Libbimägi; und Jesh ehstn. Joso mois. Es ist kein Zweifel daß unter den übrigen Gütern noch mehrere allodial sind.

2. Vogelsang	ehstn.	Kanna	mois,
Groß-Lechtigal	—	Ledo	—
Groß-Ruda	—	Suur Rude	—
Klein-Ruda	—	Weisse Rude	—
Kurrefer	—	Kurrewerre	—
Laytüll	—	Laitüll	—
Kestfer	—	Kestwerre	—
Hasick	—	Hasika	—
Putkas	—	Putkse	—
Paz	—	Patso	—

3. Klein = Lechtigal ehstn. Pissoke Lehtro mois, wird in einem Verzeichniß unter die Mannlehn-güter gesetzt.

4. Echms oder Echmes ehstn. Ehma. (sprich Echma) mois, ist mit $3\frac{1}{4}$ Haafen bey dem Kirchspiel Pönal eingepfarrt.

5. Die ehstnische Grammatik nennt noch unter diesem Kirchspiel, die Güter Orks, und Kondi mois: das erste ist unter der Haafenzahl des Guts Pallifer im Kirchspiel Pönal begriffen, wo ich es anführe. — Von der vormaligen aber schon längst eingegangenen Filialkirche Ruda oder Rude, geschehe schon im 2 B. Nachtr. S. 25 Erwähnung.